

Schulform: Schule für Praktisch Bildbare Haupt- und Werkstufe

Thema der Unterrichtseinheit: Bei Gott ist jeder wichtig“

Thema der Stunde: Jeder ist einmalig und wichtig

Kompetenzziel der Einheit:

Diese fächerübergreifende Einheit haben die Schüler zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Person, ihren Wünschen, Fähigkeiten ihrem eigenen Gewordensein geführt– aber auch Ängsten und Unsicherheiten verdeutlicht. Aus der Zusage Gottes einmalig und wichtig zu sein können sie Hoffnung und Lebensorientierung schöpfen.

Stellung der Stunde innerhalb der Einheit (Einbindung)

1. Teil: „was ich mir wünsche...“

- Wie ich gerne aussehen möchte (Bildcollage) – Gestaltung des eigenen Körpers nach Wunschvorstellungen
- Sich selbst als gewordenen und werden verstehen lernen (Wie ich vor 10 Jahren lebte/ Wie ich in 10 Jahren leben möchte?)
- Herstellung von Gipsmasken – ein Abbild des eigenen Gesichts gewinnen und sich beim Modellieren in eine vertrauensvolle Beziehung einlassen können

2. Teil: „Bei Gott ist jeder wichtig“

- Jeder ist einmalig
- sich selbst und den anderen entdecken (Traumreise: Ich habe Hände, mit denen ich reden kann – an meinem Gesicht erkennt man mich – Vertrauensspiele)
- Die Geschichte vom verlorenen Schaf – Bei Gott ist jeder wichtig

Themenbegründung:

Wie der Hirte seinem verlorenen Schaf nachgeht, so geht Gott jedem Menschen nach (Lk.15, 4-7).

Gerade in der Schule muss dieses Gerufensein des Menschen in seiner Einmaligkeit und Einzigartigkeit von Gott in Jesus Christus – unabhängig von Leistung, Intelligenz und Aussehen zur Sprache kommen. Ein Mensch, der sich so angenommen weiß, kann sich selbst und andere annehmen und sein Leben (besser) bejahen.

Eine zentrale Aufgabe des Religionsunterrichts besteht darin, die Ich-Stärkung unter der Perspektive des Glaubens zu stellen.

Die Zusage der Einmaligkeit und Wichtigkeit (trotz der Verletzungen durch das primäre, soziale Umfeld der Schüler) können Schülern helfen, erlebte Kränkungen und Traumata zu verarbeiten und ein positives Selbstbild und damit ein Lebenszutrauen zu erwerben. – Dies ist vom Grundsatz her für SchülerInnen mit Behinderungen in allen Altersstufen bedeutsam.

Dazu ist ein fächerübergreifendes Herangehen an diese Thematik hilfreich, bei denen vielfältige Lebenssituationen direkt (Beispiele aus dem Lebensalltag) oder indirekt (Geschichten, bspw. Anderland) aufgegriffen und bearbeitet werden.

Im religiösen Bereich kann dies u.a. durch ich- und partnerzentrierte Methoden wie Meditationen, Traumreisen, Vertrauensspielen, Rollenspiele o.ä. durchgeführt werden.

Diese Erfahrungsgrundlagen können mit biblischen Geschichten und Texten in Beziehung gesetzt werden, in denen die liebende Zuwendung Gottes zu jedem Menschen in einer besonderen Weise zum Ausdruck kommt (Gleichnis vom Festmahl Lk. 14,15-24, Verlorenes Schaf Lk. 15,4-7; Psalm 23)

Thema der Unterrichtsstunde: „Jeder ist wichtig und einmalig“

Verlaufsplanung

Zeit/Phase	Geplantes Unterrichtsgeschehen	Arbeits- und Sozialform	Materialien	Didaktisch-method. Kommentar
Einstimmung (ca. 10 Min.)	L. erläutert die Regeln des Spiels (Schüler müssen anhand einer verbalen Beschreibung identifiziert werden und diese einem Bild zuordnen) Durchführung des Spiels	L.erklärung Gemeinsame Durchführung des Spiels im Stuhlkreis	Fotos der Schüler, Steckbriefe, Tafelbild	Durch das Spiel wird eine Spannung erzeugt, die die Schüler auf das Thema der Stunde einstimmen lässt. Bei den Beschreibungen werden sowohl äußere, als auch innere Merkmale verwandt. Die an die Tafel angehefteten Bilder dienen als Grundlage für die weitere, thematische Erschließung.
Problemstellung (ca. 5 Min.)	Im Gespräch sollen folgende Aspekte geklärt werde. Woran konnten die einzelnen Schüler erkannt werden? Durch welche Merkmale unterscheiden wir uns? Fazit: Wir sind verschieden. Jeden von uns gibt es nur einmal.	L.-Sch-Gespräch		Im Gespräch sollen die im Spiel gemachten Erfahrungen auf einer Metaebene verbalisiert und reflektiert werden. Sollten die Schüler die ersten Fragen nichts selbstständig beantworten können, erhalten sie vom Lehrer eine Hilfestellung. Bei der Erarbeitung der Einmaligkeit

				jedes Menschen wird im Sinne einer visualisierenden Verdeutlichung auf die einzelnen Schülerbilder (Tafelbild) Bezug genommen.
Erarbeitung (ca. 10 Min.)	L. zeigt ein Dia und leitet mit folgenden Worten zur Bildbetrachtung über: „Ich zeige Euch ein Bild, auf dem auch ganz verschiedene Menschen zu sehen sind.“ Die Schüler sollen sich spontan zu dem Bild äußern. L. lenkt die Bildbetrachtung auf die Aspekte der Tischgemeinschaft. L. erzählt die elementare Textfassung von Mk. 2,15-17 vor	L. erläutert den Auftrag Schüler äußern sich zunächst spontan Gelenktes Sch.-L.-gespräch L. Darbietung	Diabild von R. Agethen „Das Gastmahl der Armen“	Das Diabild stellt eine gute Möglichkeit dar sehr verschiedene Menschen zu zeigen und ist geeignet zur Kernaussage der Perikope überzuleiten: „Bei Jesus ist jeder wichtig.“
Wiederholung (ca. 5 Min.)	L. hängt ein Plakat (Tisch und Jesusgestalt) an der Tafel auf. Schüler sollen die fehlenden Personen nennen und aufkleben. Schüler erlesen den Satz: Jesus	Gelenktes Sch.-L.-Gespräch	Plakat, Figuren der Geschichte, Lied	Die handelnde Rekonstruktion dient der Festigung der Geschichte und bündelt die Kernaussagen bildhaft. Das Lied eröffnet einen emotionalen, thematischen Bezug.

	<p>sagt: jeder ist wichtig.“</p> <p>L. spielt das thematische Lied auf der Gitarre</p> <p>Schüler hören und sollen mitsingen</p>			
<p>Transfer</p> <p>(ca. 10 Min.)</p>	<p>L. weist darauf hin, dass am Tisch von Jesus noch viel Platz ist. Die Schüler sollen erkennen, dass auch sie eingeladen sind.</p> <p>Schüler sollen ihr Bild in das Plakat einkleben</p> <p>Erneutes Singen des Liedes mit Gitarrenbegleitung</p>	<p>L.-impuls</p> <p>Schüleraktivität</p> <p>Gemeinsames Singen des Liedes</p>	<p>Plakat,</p> <p>Schülerbilder,</p> <p>Lied</p>	<p>Indem die Schüler ihre Bilder in das Plakat einkleben, wird der Bogen zu ihrer Lebenswirklichkeit hergestellt.</p> <p>Die Bilder stellen außerdem einen Rückbezug zum Stundeneinstieg her.</p> <p>Das erneute Singen des Liedes fasst die Kernaussagen der Perikope noch einmal zusammen und rundet die Stunde inhaltlich ab.</p>
<p>(ca. 10 Min.)</p>				

Elementarisierte Textfassung (Mk. 2,15-17,)

Jesus war mit vielen verschiedenen Menschen zusammen. Sie waren seine Freunde und er hatte sie zum Essen eingeladen. Da waren alte Leute und Kinder, arme Leute, die viele Hunger hatten, Menschen die krank und behindert waren.

Andere Leute fragten Jesus: „Warum bist du mit denen zusammen? Warum isst du mit ihnen? Bei den reichen, schönen und gesunden Menschen ist es doch viel besser.“

Jesus antwortete Ihnen: „Alle Menschen sind verschieden, aber jeder Mensch ist mir wichtig. Auch wenn er alt oder krank ist, arm oder behindert. Für Gott ist jeder Mensch wichtig. Deshalb lade ich jeden zu mir ein. Jeder Mensch ist wichtig.“

Lied zur Unterrichtsstunde:

Ein thematisches Lied bezieht sich auf das Lied Nr. 505 des Gotteslobes und wurde mit einem neuen Text unterlegt:

„Du hast uns Herr gerufen und darum sind wir hier. Ein jeder Mensch ist wichtig, wir danken dir.

Du hast den NN. gerufen er ist ein Freund von dir. Für dich ist er sehr wichtig wir danken dir.“